



Füssens Bürgermeister Paul Iacob (links) hat zusammen mit Hauptamtsleiter Andreas Rist (Mitte) und Bauamtsleiter Armin Angeringer (rechts) die Firma Transco Drehautomaten in der Kemptener Straße besucht. Hier blicken sie in eine Maschine, die pro Minute bis zu 35 Spezialschrauben für Autos herstellt. Wie das so schnell funktioniert, erklärten den städtischen Vertretern die beiden Transco-Geschäftsführer, Georg Köpf (Zweiter von links) und Josef Brenner (Zweiter von rechts). Foto: Felix Frasch

Vom Schnürsenkeinfädler bis zur Hochleistungsmotorschraube

Transco Drehautomaten Füssener Traditionsunternehmen liefert seine Produkte in die ganze Welt – Hier kennen sie bislang aber nur wenige

VON FELIX FRASCH

Füssen Es sind Sondermaschinen und oft Unikate, die die Füssener Firma Transco Drehautomaten herstellt: Die könnten etwa Schnürsenkel in Schuhe einfädeln, Räder für Modelleisenbahnen herstellen oder aber Spezialschrauben für Hochleistungsmotoren im Akkord ausspucken, erklären die beiden Geschäftsführer Georg Köpf und Josef Brenner. Den Betrieb gibt es seit über einem halben Jahrhundert – doch bislang führt er ein Schattendasein.

Dass die Firma auch nach über 50 Jahren in Füssen so wenige kennen, hat seinen Grund, sagt der 48-jährige Köpf bei einer Betriebsbesichtigung: „Die meisten unserer Kunden sind sehr weit weg – wir liefern bis nach Weißrussland, Pakistan oder Indien.“ Aber auch in ganz Westeuropa stünden ihre Maschinen, ge-

nauso wie in Neu-Ulm oder Nürnberg.

Das Geschäft läuft, verrät der 56-jährige Brenner: „Sicherlich hat uns die letzte Rezession auch getroffen, aber seit dem zweiten Halbjahr 2010 hat bereits der Aufschwung wieder eingesetzt – jetzt sieht es ganz gut aus.“ Sogar das Krisenjahr 2009 habe man mit positivem Ergebnis abschließen können, obwohl die meisten Kunden aus dem Automobilbereich stammten.

610 000 Euro für die Stadt

Das ist nicht nur für die Firma erfreulich, sondern auch gut für den städtischen Gemeindegeldbeutel: „610 000 Euro haben wir in den letzten neun Jahren an Füssen überwiesen“, sagt Köpf. Dennoch war bis vor kurzem nicht sicher, ob sie am Standort Füssen bleiben, denn der Pachtvertrag lief aus und man habe

sich Gedanken gemacht, wie es weitergeht. Doch dies sei nun vom Tisch: „Wir werden das Gelände jetzt kaufen – wir bleiben da“, verkündeten jetzt Köpf und Brenner ihre Entscheidung.

Transco Drehautomaten

- Gegründet wurde die Firma 1959 in Füssen.
- Josef Brenner und Georg Köpf, beide waren dort zunächst angestellt, übernahmen den Betrieb und gründeten 2001 die Transco Drehautomaten GmbH.
- Das Firmengelände in der Kemptener Straße ist rund 7000 Quadratmeter groß.
- Dort arbeiten 26 Mitarbeiter, der Jahresumsatz liegt zwischen drei und vier Millionen Euro. (ff)